

Mainz, 23.01.2014

Antrag 1107/2011 zur Sitzung Jugendhilfeausschuss am 14.06.2011

Ergänzungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14. Juni 2011 zu TOP 2 Drucksache 0123/2011 (CDU)

Die Beschlussvorlage wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass es eine Hilfestellung für geschädigte Hauseigentümer gibt, indem die Stadt geeignete Informationsmöglichkeiten anbietet, wie Schmierereien effektiv beseitigt werden können.

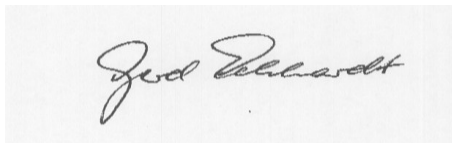
Begründung:

Die CDU begrüßt die gezielte Ausweisung von Projektflächen für Graffiti-Kunst.

Gleichwohl gibt es immer wieder an verschiedenen Stellen in der Stadt Graffitischmierereien, die mit Graffiti als Kunst nichts zu tun haben.

Um die geforderten Informationsmöglichkeiten anzubieten, ist das Informationsangebot der Stadt zu reaktivieren, das vor Jahren bereits einmal eingeführt war. Es muss organisatorisch Vorsorge geschaffen werden, dass eine Informationsnachfrage über die Telefonzentrale unmittelbar an einen kompetenten Mitarbeiter weitergeleitet wird. Damit wird geschädigten Hauseigentümern zunächst im Ansatz Hilfe gewährt, wie Schmierereien zügig beseitigt werden können. Dies fördert zugleich das Verständnis für echte Graffiti-Kunst.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Handwritten signature of Andrea Lauenburg in black ink on a white background.Handwritten signature of Jend Bellardt in black ink on a white background.

Dr. Andrea Litzenburger
Fraktionsvorsitzende

Dr. Gerd Eckhardt
Mitglied im Jugendhilfeausschuss